

Verhandlungsschrift

über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall
am Montag, den 9. Nov. 2009.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer der Gemeinde

- anwesend: a) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;
b) die GVM. Vbgm. Jungwirth Alfred, Ing. Hausmann Michael, Wolfgang Knogler, Günter Werner, Eva-Maria Hütmeier und Kornelia Haselsteiner;
c) die GRM. Prihoda Peter, Schaufler Sieglinde, Grillmayr Klaus Georg, Plaimer Sabine, Irkuf Jürgen, Jungwirth Herta, Ing. Hausmann Jürgen, Prihoda Sieglinde, Hinterberger Gertraud, Neudecker Gerhard, Ing. Gruber Johann, Knoll Sabine, Brandstätter Katharina, Straßmayr Heinz, Daubner Edward, NR Dipl.-Ing. Deimek Gerhard, Ing. Daubner Marianne und Kahr Heimo;
d) HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger und OAR Rudolf Schachtner von der BH Steyr-Land;
e) AL. Franz Kaip als Schriftführer;

Tagesordnung:

- 1) Angelobung des Bürgermeisters;
- 2) Angelobung der Gemeinderatsmitglieder gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990;
- 3) Berechnung der auf die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommenden Vorstandsmandate;
- 4) Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 5) Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister;
- 6) Wahl des® Vizebürgermeister(s) und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 7) Angelobung des® Vizebürgermeisters(s) und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;
- 8) Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses;
- 9) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss;
- 10) Festlegung der Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen;
- 11) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die einzelnen Ausschüsse;
- 12) Festlegung der auf die einzelnen anspruchsberechtigten Wahlparteien zukommenden Obmannstellen und der Stellvertreter;
- 13) Wahl der Obmänner und Obmannstellvertreter in den Ausschüssen;
- 14) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Verbandsversammlung des Sanitätsgemeindeverbandes;
- 15) Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Jagdausschuss;
- 16) Entsendung eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) in die Verbandsversammlung des „Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen“;
- 17) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land;
- 18) Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in den Tourismusverband Bad Hall-Kremsmünster;
- 19) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Bezirksabfallverband Steyr-Land;
- 20) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Schutzwasserverband „Kremstal“;
- 21) Namhaftmachung der Mitglieder des Personalbeirates gem. OÖ. Objektivierungsgesetzes;
- 22) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall;
- 23) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Kindergartenbeirat;
- 24) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Beirat „Pfarrkirchen gestalten“;
- 25) Allfälliges;

Bgm. Herbert Plaimer übernimmt gem. § 20 GemO 1990 den Vorsitz und begrüßt Frau Bezirkshauptfrau HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger und OAR. Rudolf Schachtner sowie alle neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates sehr herzlich.

Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde
- b) die Verständigungen hiezu gemäß der vorliegenden Zustellliste an alle Gemeinderatsmitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und die Kundmachung über die Sitzung an der Amtstafel angeschlagen wurde und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bgm. Plaimer bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung. Er weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung während dieser Sitzung aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Zu TOP 1) Angelobung des Bürgermeisters;

Gemäß § 2 der Kommunalwahlordnung LGBl. Nr. 81/1996, wurde Herbert Plaimer mit 64,44 % der gültig abgegebenen Stimmen bei der Gemeinderatswahl am 27. September 2009 zum Bürgermeister der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall gewählt. Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger nimmt daher die Angelobung des direkt gewählten Bürgermeisters Herbert Plaimer vor.

Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger:

Sehr geschätzte Gemeinderatsmitglieder, liebe Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchner!

Es ist sehr schön, dass sehr viele auch zuhören gekommen sind und ich muss den heutigen Abend auch dazu nützen, um ein paar Worte zu Ihnen zu sprechen. Einmal in 6 Jahren kann ich bei einer GR-Sitzung anwesend sein, einmal in 6 Jahren habe ich ganz kurz die Vorsitzführung, das muss ich auch sehr genießen, denn dann geht sie gleich wieder an den Bürgermeister über. Ich freue mich immer recht, wenn ich nach Pfarrkirchen komme. Ich möchte Ihnen auch einmal sagen, dass Pfarrkirchen eine sehr offene Gemeinde ist und Pfarrkirchen eine Gemeinde ist, in der man sich sehr wohl fühlen kann, nämlich einerseits als Mitarbeiter(in) der Bezirkshauptmannschaft, andererseits auch als Besucher. Denn wenn man Kurgäste in Bad Hall besucht, wo geht man denn hin, nach Pfarrkirchen. Sie können sehr stolz darauf sein, wie Pfarrkirchen da steht und welches Gefühl Pfarrkirchen ausstrahlt, auch für Personen, die nicht in Pfarrkirchen leben. Wenn man Bürgermeister ist, dann steht man der Gemeinde vor, man hat die Verantwortung für die Gemeinde und wenn ich so in die Runde schaue, dann sind da breite Schultern, die auch die Verantwortung mittragen mit dem Bürgermeister und das ist gut so. Es ist Aufgabe des Gemeinderates hier herinnen zu diskutieren, hier herinnen die Anliegen und Wünsche, die Beschwerden und natürlich auch das Lob der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen, zu diskutieren und hier hereinzutragen. Es gibt jede Menge Personen mit unterschiedlichen Berufen und unterschiedlichen Lebenszugängen, mit unterschiedlichem Alter. Es gibt Frauen – und das ist besonders wichtig, dass sich Frauen in der Politik engagieren. Ihre Aufgabe wird es sein, in den nächsten 6 Jahren gute Projekte umzusetzen. Es ist wichtig, dass man politisch diskutiert, dass man auch unter Umständen nicht politisch einer Meinung ist. Aber wichtig ist aus meiner Sicht, wenn man sich dann zu einem Projekt entschlossen hat, dass man dann das Projekt nach Abschluss der Diskussion dann auch gut nach außen hin trägt. Das macht eine Gemeinde stark, das bringt Geld in die Gemeinde selbst, da man ja nach Linz fahren kann und versuchen kann, entsprechende Fördergelder zu bekommen, das macht aber auch schlussendlich auch den Bezirk stark. Denn eine gute politische Einheit macht unseren Bezirk stark und mittlerweile habe ich einen Überblick über 14 andere Bezirke auch und da sind wir gut, das stehen wir wirklich gut da. Das machen wir nicht ungeschickt, dass wir Gelder in unsere Region bekommen und das brauchen wir auch. Wir brauchen das insbesondere in Zukunft, es werden die Zeiten härter, da sitzt ja ein Nationalrat in unserer Runde. Sie wissen ja schon viele Dinge, die wir noch gar nicht wissen. Aber die Gemeinde habe eben weniger Ertragsanteile in Zukunft, d.h. die Einnahmensituation verschlechtert sich relativ dramatisch. Der Sozialhilfverband braucht trotzdem sein Geld, das Gesundheitswesen braucht trotzdem sein Geld und vor allem Infrastrukturmaßnahmen sind auch im ländlichen Raum umzusetzen, weil jeder will seine Straße haben, jeder will seine Wasserleitung haben, jeder will seinen Kanal haben und das ist natürlich teurer wie im städtischen Bereich. Ja das werden die Aufgaben sein, mit denen sie sich in

den nächsten 6 Jahren hier herinnen auseinander setzen müssen. Ich möchte die Gelegenheit dazu nützen, mich bei Ihnen zu bedanken, weil im Normalfall habe ich mit dem Bürgermeister, mit dem Vizebürgermeister und mit den Gemeindebediensteten zu tun, aber nicht mit Ihnen persönlich, nämlich dafür zu danken, dass sie dieses Vertrauen in mich als Bezirkshauptfrau bringen. In mich und meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als Obfrau des Sozialhilfeverbandes und auch als Bezirksstellenleiterin des Roten Kreuzes. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Rechtsauskünfte, die von uns kommen, sagen wir so, die Ansichten, die wir vertreten, dass die auch in den Gemeinden gut umgesetzt werden. Aber es ist wichtig, damit ein Bezirk funktioniert und es ist wichtig, dass eine Region funktioniert. Und ich spüre, dass von allen Gemeinden im Bezirk ein hohes Bestreben da ist, dass man sich gemeinsam ausrichtet, dass man an einem Strang zieht und dass man gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blickt und dafür möchte ich mich ganz ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken an diesem Abend.

Ja was kann man einer Gemeinde wünschen, die ein gutes Fundament hat, die gute Leute hat, die für die Gemeinde arbeiten, was kann man einer Gemeinde für die nächsten 6 Jahre wünschen?

Ich wünsche Ihnen, dass sie da herinnen harte Diskussionen führen, dass sie zu einem guten Ergebnis kommen und schlussendlich 2015 zurückblicken auf diese Gemeinderatsperiode, dass sie dann denken, es hat sich gelohnt. Es hat sich gelohnt für die Bürger und Bürgerinnen von Pfarrkirchen, es hat sich für mich selbst gelohnt, denn natürlich es ist sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit mit einer politischen Tätigkeit verbunden und sehr viele Stunden werden für diese Tätigkeit aufgewendet. Das heißt, es muss alles zusammen passen, es muss die Familie zusammen passen, es muss der Beruf dazu passen. Es ist oft keine leichte Aufgabe, aber ich denke an solchen Aufgaben kann man auch persönlich wachsen, man kann sich auch sehr viel für sich selbst wieder mitnehmen, das wünsche ich Ihnen. Ich wünsche Ihnen, dass sie einige Projekte umsetzen können, vielleicht mit Abstrichen, weil man ja in einer Demokratie lebt und nie 100 % von seinem Standpunkt durchsetzen kann, aber wenn sie zurück schauen und sagen, es hat sich etwas bewegt, ich habe mich wohl gefühlt da herinnen und ich habe ein bisschen was bewegen können für mich selbst und für die Bürger und Bürgerinnen von Pfarrkirchen.

Wie soll ich so eine Rede schließen, und das ist für mich auch ein bedeutender Moment und das ist heute eben eine bedeutende Gemeinderatssitzung. Ich denke mir, die Zukunft beginnt jetzt für die Gemeinde da herinnen für die nächsten 6 Jahre. Ich wünsche Ihnen alles Gute und ich gratuliere Ihnen vor allem zur Wahl, den die Bürger und Bürgerinnen haben sie gewählt, dass sie hier herinnen sitzen können und hier herinnen wirken können und dazu ganz herzliche Gratulation.

Der neu angelobte Bürgermeister bedankt sich für die Angelobung und führt aus:

Sehr geehrter Frau Bezirkshauptfrau Mag. Altreiter-Windsteiger,
geschätzter Herr Abg. z. NR. Gerhard Deimek,
liebe Gemeinderatsmitglieder, werter Herr Schachtner
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfarrkirchen
sehr geehrte Damen und Herren, die sie Gäste unserer heutigen Sitzung sind
Liebe Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchner!

Vor 6 Jahren sagte ich an dieser Stelle folgenden Satz:

„In Demut und Dankbarkeit, mit Freude und positiver Einstellung, werden wir gemeinsam die Zukunft in Pfarrkirchen gut gestalten und seinen Bewohnern eine gute Heimat erhalten und weiterentwickeln.“

Es ist uns gelungen Projekte Probleme zu lösen, Projekte zu entwickeln und unseren Bürgerinnen und Bürgern eine gute Heimat zu gestalten. Wir leben jedoch nicht in der Vergangenheit sondern heute in der Gegenwart und haben gemeinsam die Aufgabe übernommen, die Zukunft unserer Gemeinde Pfarrkirchen und das Lebensumfeld unserer Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchner lebenswert zu erhalten und auszubauen.

Es ist mir heute, in dieser Stunde sehr wichtig Euch liebe Fraktions- und Parteienverantwortliche zu danken für die in der Zeit der Wahlwerbung geübte und praktizierte Fairness. Ich sage das aus vollster innerer Überzeugung, Fairness die den Zielen einer Wohlfühlgemeinde entspricht und ihr gerecht wird.

Danke auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Fraktionsbesprechungen, die in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens stattgefunden haben und in denen wir gemeinsam die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Gestaltungswillen vereinbart haben. Nach diesen Gesprächen bin ich voll Zuversicht, dass der Gemeinderat der Gemeinde Pfarrkirchen unter meiner Führung, dass wir meine Damen und Herren, eine gute Arbeit für die Pfarrkirchnerinnen und

Pfarrkirchner leisten werden. Ich freue mich sehr auf die gemeinsamen Gespräche und Verhandlungen – es liegt eine Menge Arbeit vor uns.

Mein Dank gebührt aber in erster Linie allen Pfarrkirchnerinnen und Pfarrkirchnern, die mich mit einem großen Vertrauen belohnt und ausgestattet haben und verspreche gleichzeitig dieses Vertrauen mit meinem Einsatz für jeden Bürger, jede Bürgerin unserer Gemeinde Pfarrkirchen zu rechtfertigen. Ich bin dankbar und habe große Freude daran Bürgermeister von Pfarrkirchen sein zu dürfen und bitte jedes Mitglied des Gemeinderates um Unterstützung. Ich werde auch, wie in der Vergangenheit die Vertretung der Gemeinde Pfarrkirchen in den verschiedensten Gremien in die ich Kraft meines Amtes berufen werde, sehr ernst nehmen, mich einbringen und nach bestem Wissen und Gewissen und der mir zur Verfügung stehenden Kraft zu arbeiten. Liebe Frau Bezirkshauptfrau, du wirst weiterhin mit mir und meiner Mitarbeit rechnen können. Ich freue mich auf viele gemeinsame und gute Arbeit in den Bezirksvertretungen. Bitte aber auch um Wohlwollen und Unterstützung für die Anliegen der Gemeinde Pfarrkirchen.

Danke auch meiner Familien, meiner Frau für das Verständnis und Unterstützung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihre Leistungen und bitte euch weiterhin für alle Menschen von Pfarrkirchen Einsatzfreude zu zeigen, für die Menschen da zu sein und mit Gefühl und Verstand zu arbeiten.

Die Aufgaben, die uns erwarten sind nicht einfach, doch gemeinsam sind sie zu bewältigen. Heute feiern wir gemeinsam und morgen krepeln wir die Ärmel auf und stürzen uns in die gemeinsame Arbeit für unsere Heimat, für unsere Wohlfühlgemeinde Pfarrkirchen und die Menschen die bei uns wohnen.

Bauen wir weiter an unserem Pfarrkirchen. Danke!

Zu TOP 2) Angelobung der Gemeinderatsmitglieder gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990:

Bgm. Herbert Plaimer verweist darauf, dass gemäß § 20 Abs. 3 der GemO 1990 der Vorsitzende die Angelobung der neu gewählten Gemeinderatsmitglieder und der anwesenden Ersatzmitglieder des neu gewählten Gemeinderates vorzunehmen hat.

Er ersucht daher alle Gemeinderatsmitglieder, sich von den Sitzplätzen zu erheben und das Gelöbnis gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 abzulegen.

Durch Nachsprechen der Formel „Ich gelobe“ geloben alle Gemeinderatsmitglieder und alle anwesenden Ersatzmitglieder die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Zu TOP 3) Berechnung der auf die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommenden Vorstandsmandate:

Bgm. Plaimer verweist darauf, dass gemäß § 20 Abs. 5 der OÖ. GemO 1990 zu berechnen ist, wie viele Mandate im Gemeindevorstand den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommen.

Für die Berechnung der Anzahl der den einzelnen Wahlparteien zustehenden Mandate ist die Bestimmung des § 26 Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 maßgebend. In der Gemeinde Pfarrkirchen besteht der Gemeindevorstand gemäß § 24 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 aus 7 Mitgliedern. Wie viele Mandate den im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zukommen, ist nach dem d'Hondtschen Verhältniswahlssystem zu ermitteln.

Zunächst ist bei der Ermittlung der den Wahlparteien zukommenden Gemeinderatsmandaten auszugehen. Diese 3 Zahlen (12, 9, 4) werden nebeneinander geschrieben, davon von jeder Zahl die Hälfte, ein Drittel, ein Viertel usw.

Die so angeschriebenen Zahlen werden nach ihrer Größe geordnet und beginnend mit der größten Zahl (Mandatszahl der SPÖ) mit den Leitzahlen 1,2,3,4,5,6 u. 7 versehen.

Die so angeschriebenen Zahlen (Mandatssummen) werden nach ihrer Größe geordnet und mit den Leitzahlen 1,2,3,4,5,6 u. 7 versehen. Die auf diese Weise gefundene 7. Leitzahl ist die Wahlzahl und beträgt 3.

Jede Wahlpartei erhält so viele Gemeindevorstandsmandate, als die Wahlzahl in ihrer

Mandatssumme enthalten ist.

3 ist in 12 viermal, in neun 3 mal und in 4 einmal enthalten. Diese Regelung kann nicht angewendet werden, weil dadurch 8 Mandate vergeben werden müssten und der Gemeindevorstand nur aus 7 Mitgliedern besteht.

Es ist daher der § 25 Abs. 4 der Gemeindeordnung anzuwenden und daher die Parteisummen der Berechnung zugrunde zu legen.

Diese Berechnung ergibt Folgendes:

Parteisummen:	1	646 SPÖ	2	514 ÖVP	6	207 FPÖ
Davon 1/2	3	323	4	257		103 1/2
1/3	5	215 1/3	7	171 1/3		69
1/4		161 1/2		128 1/2		

Die so angeschriebenen Parteisummen werden nach ihrer Größe geordnet und beginnend mit der größten Zahl (Parteisumme der SPÖ) mit den Leitzahlen 1,2,3,4,5,6 u. 7 versehen.

Die so angeschriebenen Zahlen werden nach ihrer Größe geordnet und mit den Leitzahlen 1 bis 7 versehen. Die auf diese Weise gefundene 7 Leitzahl ist die Wahlzahl und beträgt 171 1/3.

Jede Wahlpartei erhält so viele Gemeindevorstandsmandate, als die Wahlzahl in ihrer Parteisumme enthalten ist.

171 1/3 ist in 646 dreimal, in 514 dreimal und in 207 einmal enthalten.

Bgm. Herbert Plaimer stellt daher fest, dass der SPÖ 3 Gemeindevorstandsmandate, der ÖVP 3 Gemeindevorstandsmandate und der FPÖ 1 Gemeindevorstandsmandat zustehen.

Zu TOP 4) Wahl der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes;

Bgm. Herbert Plaimer verweist auf § 26 Abs. 1 der OÖ. Gemeindeordnung 1990, wonach nach der Angelobung des Bürgermeisters vom Gemeinderat die übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes zu wählen sind. Wie sich unter TOP 3) errechnet, stehen von den 7 Mitgliedern des Gemeindevorstandes 3 der SPÖ, 3 der ÖVP und 1 der FPÖ zu.

Der Bürgermeister ist dabei auf die Liste seiner Wahlpartei anzurechnen.

Gemäß § 26 Abs. 3 OÖ. GemO 1990 hat jede Wahlpartei, der noch unbesetzte Mandate im Gemeindevorstand zukommen, dem Vorsitzenden vor Beginn der Wahlhandlung schriftlich einen Wahlvorschlag zu überreichen, der so viele Namen enthält, wie dieser Wahlpartei noch unbesetzte Mandate im Gemeindevorstand zukommen. Diese Gemeindevorstandsmitglieder sind fraktionsweise zu wählen.

VbGm. Alfred Jungwirth beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass sämtliche Wahlen bei der konstituierenden Sitzung per Handzeichen durchgeführt werden sollen.

Beschluss:

Der Antrag des VbGm. Alfred Jungwirth wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass sämtliche Wahlen bei der heutigen konstituierenden Sitzung per Handzeichen durchgeführt werden.

Die SPÖ übergibt einen schriftlichen Wahlvorschlag, der von 9 Fraktionsmitgliedern der SPÖ unterzeichnet ist und auf Bgm. Herbert Plaimer, VbGm. Jungwirth Alfred und Ing. Hausmann Michael lautet.

Die ÖVP übergibt dem Bürgermeister ebenfalls einen von Fraktionsmitgliedern der ÖVP unterfertigten, schriftlichen Wahlvorschlag der auf Günter Werner, Eva-Maria Hütmeier und Wolfgang Knogler lautet.

Die FPÖ übergibt dem Bürgermeister ebenfalls einen von Fraktionsmitgliedern der FPÖ unterfertigten, schriftlichen Wahlvorschlag der auf Kornelia Haselsteiner lautet.

Der Bürgermeister stellt fest, dass alle drei Wahlvorschläge formell richtig und daher gültig

sind. Sämtliche Fraktionsmitglieder der SPÖ, der ÖVP und der FPÖ stimmen durch Handerheben für diesen Wahlvorschlag.

Der Bürgermeister stellt daher fest, dass Bgm. Herbert Plaimer, Vbgm. Alfred Jungwirth, Ing. Michael Hausmann, Günter Werner, Eva-Maria Hütmeier, Wolfgang Knogler und Kornelia Haselsteiner zu Gemeindevorstandsmitgliedern gewählt sind.

Zu TOP 5) Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass vor der Wahl der Vizebürgermeister der Gemeinderat gem. § 24 Abs. 1 GemO 1990 deren Anzahl zu beschließen ist.

Bgm. Plaimer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass wie bisher nur ein Vizebürgermeister bestellt wird.

Gegenantrag wird keiner eingebracht.

Beschluss:

Der Antrag von Bgm. Plaimer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für die Funktionsperiode des Gemeinderates nur ein Vizebürgermeister bestellt wird.

Zu TOP 6) Wahl des Vizebürgermeisters:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass gem. § 27 Abs. 2 der OÖ. GemO 1990 der Vizebürgermeister von den Gemeinderatsmitgliedern der stärksten im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei zu wählen ist, wenn nur ein Vizebürgermeister bestellt wird. Die Wahl des Vizebürgermeisters ist daher von der SPÖ-Fraktion durchzuführen. Die SPÖ bringt einen von Mitgliedern der Fraktion unterfertigten, schriftlichen Wahlvorschlag ein, welcher auf GVM Alfred Jungwirth lautet.

Der Bürgermeister beantragt, GVM Alfred Jungwirth zum Vizebürgermeister zu bestellen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird von der SPÖ-Fraktion einstimmig angenommen. Alfred Jungwirth ist somit zum Vizebürgermeister bestellt.

Zu TOP 7) Angelobung des Vizebürgermeisters und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes:

Bezirkshauptfrau Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger und Bgm. Herbert Plaimer nehmen sodann die Angelobung des neugewählten Vizebürgermeisters und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes vor. Die GVM Vbgm. Alfred Jungwirth, Ing. Michael Hausmann, Wolfgang Knogler, Eva-Maria Hütmeier, Günter Werner und Kornelia Haselsteiner legen das Gelöbnis gemäß § 24 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 durch Nachsprechen der Formel „Ich gelobe“ in die Hand der Bezirkshauptfrau ab und unterfertigen die Gelöbnisformel.

Zu TOP 8) Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Gem. § 91 a der OÖ. GemO 1990 hat die Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Prüfungsausschusses der Anzahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes (§ 24 Abs. 1) zu entsprechen, außer der Gemeinderat beschließt mit 3/4-Mehrheit diese Anzahl zu erhöhen bzw. herabzusetzen.

Die Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Prüfungsausschusses muss jedoch mindestens 3, jedenfalls aber der Anzahl der Fraktionen, die im Prüfungsausschuss vertreten sind, entsprechen.

Gem. § 91 a Abs. 2 ist der Prüfungsausschuss wie folgt zusammenzusetzen:

1. Jede im Gemeinderat vertretene Fraktion ist mit jedenfalls einem Mitglied vertreten.
2. die Zahl der einzelnen Fraktionen zukommenden weiteren Mitglieder ist unter sinngemäßer Anwendung des § 26 Abs. 2 zu berechnen.

3. die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie der Kassenerführer dürfen dem Prüfungsausschuss nicht angehören.

Bgm. Plaimer erklärt, dass es der Wunsch aller Fraktionen im Gemeinderat ist, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (3 SPÖ, 3 ÖVP, 1 FPÖ) besteht.

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) besteht.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Prüfungsausschuss aus 7 Mitgliedern (3 SPÖ, 3 ÖVP, 1 FPÖ) besteht.

Zu TOP 9) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Prüfungsausschuss;

Die SPÖ bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglieder: Schaufler Sieglinde, Plaimer Sabine, Ing. Hausmann Jürgen

Ersatz: Irkuf Franz, Lindner Elfriede, Irkuf Jürgen

Die ÖVP bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglieder: Knoll Sabine, Brandstätter Katharina, Neudecker Christine

Ersatz: Ing. Gruber Johann, Neudecker Gerhard, Fischereeder Alfred

Die FPÖ bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Ing. Daubner Marianne,

Ersatz: Kahr Annemarie

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass für die SPÖ-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglieder: Schaufler Sieglinde, Plaimer Sabine, Ing. Hausmann Jürgen

Ersatz: Irkuf Franz, Lindner Elfriede, Irkuf Jürgen

Als beschlossen gilt daher, dass für die ÖVP-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglieder: Knoll Sabine, Brandstätter Katharina, Neudecker Christine

Ersatz: Ing. Gruber Johann, Neudecker Gerhard, Fischereeder Alfred

Als beschlossen gilt daher, dass für die FPÖ-Fraktion in den Prüfungsausschuss folgende Personen gewählt sind:

Mitglied: Ing. Daubner Marianne

Ersatz: Kahr Annemarie

Antrag:

Bgm. Plaimer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Obmann bzw. der Obmann-Stellvertreter im Prüfungsausschuss von der ÖVP-Fraktion gestellt wird.

Beschluss:

Der Antrag von Bgm. Plaimer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass der Obmann bzw. der Obmann Stv. im Prüfungsausschuss von der ÖVP-Fraktion gestellt wird.

Die ÖVP-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Obmann (Obfrau): Knoll Sabine

Obmann-Stv. (Obfrau-Stv.): Brandstätter Katharina

Beschluss: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass Frau Knoll Sabine zur Obfrau und Frau Brandstätter Katharina zur Obfrau-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses bestellt wird.

Zu TOP 10) Festlegung der Anzahl der Ausschüsse und der Mitglieder in den einzelnen Ausschüssen;

Der Bürgermeister beantragt, dass auf die Dauer der neuen Funktionsperiode wieder 7 Ausschüsse gebildet werden, und zwar:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung;
2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten;
3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten;
4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten;
5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten;
6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr;
7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten und Integration;

Der Bürgermeister beantragt, dass die 7 angeführten Ausschüsse aus jeweils 7 Mitgliedern bestehen sollen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Ausschüsse die gleichen Bestimmungen gelten, wie für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Demnach stehen bei der Stärke des Ausschusses von 7 Gemeinderatsmitgliedern jeweils 3 der SPÖ, 3 der ÖVP und 1 der FPÖ zu.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die 7 angeführten Ausschüsse aus jeweils 7 Mitgliedern bestehen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 1 der OÖ. GemO 1990 für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder der Ausschüsse die gleichen Bestimmungen gelten, wie für die Wahl der Mitglieder des Gemeindevorstandes.

Demnach stehen bei der Stärke des Ausschusses von 7 Gemeinderatsmitgliedern jeweils 3 der SPÖ, 3 der ÖVP und 1 der FPÖ zu.

Zu TOP 11) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die einzelnen Ausschüsse:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Prihoda Peter, Ing. Hausmann Michael, Pramhas Franz

Ersatz: Vbgm. Jungwirth Alfred, Grillmayr Klaus, Irkuf Jürgen

Für die ÖVP:

Mitglieder: Werner Günter, Neudecker Gerhard, Daubner Edward

Ersatz: Ing. Gruber Johann, Fischereeder Alfred, Huber Andreas

Für die FPÖ:

Mitglied: Ing. Daubner Marianne

Ersatz: Kahr Heimo

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Prihoda Peter, Vbgm. Jungwirth Alfred, Ing. Hausmann Michael

Ersatz: Irkuf Franz, Grillmayr Klaus, Ing. Hausmann Jürgen

Für die ÖVP:

Mitglieder: Knogler Wolfgang, Werner, Günter, Neudecker Gerhard

Ersatz: Fischereeder Alfred, Daubner Edward, Ing. Gruber Johann

Für die FPÖ:

Mitglied: Gökler Daniel

Ersatz: Kahr Heimo

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Vbgm. Jungwirth Alfred, Schaufler Sieglinde, Prihoda Sieglinde

Ersatz: Jungwirth Herta, Lindner Elfriede, Plaimer Sabine

Für die ÖVP:

Mitglieder: Hüttemeyer Eva Maria, Knogler Wolfgang, Fischereeder Ilse

Ersatz: Neudecker Gerhard, Knogler Manuela, Knoll Sabine

Für die FPÖ:

Mitglied: Ing. Daubner Marianne

Ersatz: Kahr Annemarie

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Vbgm. Jungwirth Alfred, Ing. Hausmann Michael, Prihoda Peter

Ersatz: Irkuf Franz, Hausmann Jürgen, Hinterberger Gertraud

Für die ÖVP:

Mitglieder: Knoll Sabine, Neudecker Gerhard, Knogler Wolfgang

Ersatz: Daubner Edward, Fischereeder Alfred, Ing. Gruber Johann

Für die FPÖ:

Mitglied: Kahr Heimo

Ersatz: Grolmusz Johann

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Ing. Hausmann Jürgen, Plaimer Sabine, Grillmayr Klaus
Ersatz: Prihoda Sieglinde, Schaufler Sieglinde, Prihoda Peter

Für die ÖVP:

Mitglieder: Knogler Wolfgang, Daubner Edward, Fischereeder Alfred
Ersatz: Ing. Gruber Johann, Huber Manfred, Hiesmayr Heinrich

Für die FPÖ:

Mitglied: Haselsteiner Kornelia
Ersatz: Grolmusz Johann

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Irkuf Franz, Plaimer Sabine, Ing. Hausmann Jürgen
Ersatz: Ing. Hausmann Michael, Irkuf Jürgen, Prihoda Peter

Für die ÖVP:

Mitglieder: Brandstätter Katharina, Knoll Sabine, Neudecker Christine
Ersatz: Neudecker Gerhard, Ing. Gruber Johann, Straßmayr Rosemarie

Für die FPÖ:

Mitglied: NR. Dipl.-Ing. Deimek Gerhard
Ersatz: Ing. Daubner Marianne

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten;

Von der SPÖ-, ÖVP- und der FPÖ-Fraktion werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Ing. Hausmann Michael, Prihoda Sieglinde, Kury Alois
Ersatz: Lindner Elfriede, Jürgen Irkuf, Urban Katharina

Für die ÖVP:

Mitglieder: Hütmeyer Eva Maria, Straßmayr Heinz, Knoll Sabine
Ersatz: Knogler Stephan, Fischereeder Ilse, Straßmayr Rosemarie

Für die FPÖ:

Mitglied: Haselsteiner Kornelia
Ersatz: Kahr Annemarie

Beschluss:

Die Anträge der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion werden einstimmig angenommen.

Zu TOP 12) Festlegung der auf die einzelnen anspruchsberechtigten Wahlparteien

zukommenden Obmannstellen und deren Stellvertreter:

Der Bürgermeister stellt fest, dass gemäß § 33 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen nach den Grundsätzen des Verhältniswahlsystems Anspruch auf Besetzung der Obmannstellen der Ausschüsse haben, soweit sie über wählbare Vertreter in den Ausschüssen verfügen.

Die Zahl der den einzelnen Fraktionen zukommenden Obmannstellen ist unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des § 26 Abs. 2 zu berechnen. Somit stehen von den 7 Obmannstellen 3 der SPÖ, 3 der ÖVP und 1 der FPÖ zu.

Antrag:

Bgm. Herbert Plaimer beantragt, dass die Obmannstellen in den Ausschüssen wie folgt vergeben werden sollen:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung (ÖVP);
2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten (SPÖ);
3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten (ÖVP);
4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten (SPÖ);
5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten (ÖVP);
6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr (FPÖ);
7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten und Integration (SPÖ);

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die oben angeführte Aufteilung der Obmannstellen gilt daher als beschlossen.

TOP 13) Wahl der Obmänner und Obmann-Stellvertreter in den Ausschüssen;

Die SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

1. Ausschuss für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung (ÖVP);
Obmann: Günter Werner Obm.Stv.: Neudecker Gerhard
2. Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten (SPÖ);
Obmann: Prihoda Peter Obm.Stv.: Vbgm. Jungwirth Alfred
3. Ausschuss für Schul-, Sport-, Kindergarten- und Kulturangelegenheiten (ÖVP);
Obfrau: Hütmeier Eva Maria Obm.Stv.: Knogler Wolfgang
4. Ausschuss für Kanal- und Wasserangelegenheiten (SPÖ);
Obmann: Vbgm. Jungwirth Alfred Obm.Stv.: Prihoda Peter
5. Ausschuss für Natur- und Umweltangelegenheiten (ÖVP);
Obmann: Knogler Wolfgang Obm.Stv.: Daubner Edward
6. Ausschuss für Wirtschaft und Fremdenverkehr (FPÖ);
Obmann: NR Dipl.-Ing. Deimek Gerhard Obm.Stv.: Ing. Daubner Marianne
7. Ausschuss für Familien-, Jugend-, Senioren- und Wohnangelegenheiten (SPÖ);
Obmann: Ing. Hausmann Michael Obm.Stv.: Prihoda Sieglinde

Beschluss:

Die Anträge werden von der SPÖ-, der ÖVP- und FPÖ-Fraktion einstimmig angenommen.

Zu TOP 14) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Sanitätsausschuss;

Die SPÖ-, die ÖVP- und FPÖ-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Ing. Hausmann Michael, Jungwirth Herta, Lindner Elfriede

Ersatz: Pramhas Wolfgang, Vbgm. Jungwirth Alfred, Urban Katharina

Für die ÖVP:

Mitglieder: Fischereeder Ilse, Knogler Manuela

Ersatz: Brandstätter Katharina, Stöger Maria Anna

Beschluss:

Die Anträge werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 15) Bestellung der Mitglieder und Ersatzmitglieder in den Jagdausschuss;

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Vbgm. Jungwirth Alfred, NR Dipl.-Ing. Deimek Gerhard

Ersatz: Prihoda Peter, Kahr Heimo

Für die ÖVP:

Mitglied: Werner Günter

Ersatz: Brandstätter Katharina

Beschluss:

Die Anträge werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 16) Entsendung eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) in die Verbandsversammlung des „Wegeerhaltungsverbandes Eisenwurzen“;

Die SPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Prihoda Peter

Ersatz: Bgm. Plaimer Herbert

Beschluss:

Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 17) Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Steyr-Land;

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:

Mitglied: Bgm. Herbert Plaimer

Ersatz: Vbgm. Jungwirth Alfred

Für die ÖVP:

Mitglied: Fischereeder Ilse

Ersatz: Hütmeier Eva Maria

Beschluss:

Die Anträge werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 18) Namhaftmachung eines Vertreters der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall
in den Tourismusverband Bad Hall-Kremsmünster;

Die FPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Für die FPÖ:

Mitglied: Haselsteiner Kornelia

Ersatz: Ing. Daubner Marianne

Beschluss:

Der Antrag der FPÖ-Fraktion wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 19) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Bezirksabfallverband
Steyr-Land;

Die SPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Bgm. Herbert Plaimer

Ersatz: Pihoda Peter

Beschluss:

Der Antrag der SPÖ-Fraktion wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

TOP 20) Entsendung eines Mitgliedes und Ersatzmitgliedes in den Schutzwasserverband „Kremstal“;

Die SPÖ-Fraktion bringt folgenden, schriftlichen Wahlvorschlag ein:

Mitglied: Bgm. Herbert Plaimer

Ersatz: Vbgm. Jungwirth Alfred

Der Antrag der SPÖ-Fraktion wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 21) Namhaftmachung der Mitglieder des Personalbeirates gem. OÖ.
Objektivierungsgesetzes;

Von der SPÖ-, ÖVP- u. FPÖ-Fraktion und den Gemeindebediensteten werden folgende, schriftliche Wahlvorschläge eingebracht:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Pihoda Peter, Plaimer Sabine

Ersatz: Vbgm. Jungwirth Alfred, Schaufler Sieglinde

Für die ÖVP:

Mitglied: Brandstätter Katharina

Ersatz: Knoll Sabine

Für die FPÖ:

Mitglied: Kahr Heimo

Ersatz: Gökler Daniel

Gemeindebedienstete:

Mitglieder: AL. Kaip Franz, Zeitlinger Claudia, Hotz Helmut

Ersatz: Gruber Peter, Fußberger Karin, Schmidhuber Raimund

Beschluss:

Die Anträge werden von der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Fraktion sowie der Gemeindebediensteten werden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Zu TOP 22) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall;

Die SPÖ- und ÖVP-Fraktion bringen folgende, schriftliche Wahlvorschläge ein:

Für die SPÖ:

Mitglieder: Bgm. Herbert Plaimer, Vbgm. Jungwirth Alfred,

Ersatz: Ing. Hausmann Michael, Ing. Hausmann Jürgen

Für die ÖVP:

Mitglied: Gerhard Neudecker

Ersatz: Ing. Gruber Johann

Beschluss:

Die Anträge werden von der SPÖ-Fraktion und ÖVP-Fraktion einstimmig angenommen

Zu TOP 23) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Kindergartenbeirat.

Von der SPÖ-, ÖVP- u. FPÖ-Fraktion werden folgende Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder namhaft gemacht:

Für die SPÖ:

Mitglied: Pihoda Sieglinde

Ersatz: Lindner Elfriede

Für die ÖVP:

Mitglied: Fischereeder Ilse

Ersatz: Hiesmayr Heinrich

Für die FPÖ:

Mitglied: Ing. Daubner Marianne

Ersatz: Haselsteiner Kornelia

Zu TOP 24) Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde für den Beirat „Pfarrkirchen gestalten“;

Von der SPÖ-, ÖVP- u. FPÖ-Fraktion werden folgende Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder namhaft gemacht:

Für die SPÖ:

Mitglied: Schaufler Sieglinde

Ersatz: Pihoda Sieglinde

Für die ÖVP:

Mitglied: Werner Günter

Ersatz: Knogler Wolfgang

Für die FPÖ:

Mitglied: NR Dipl.-Ing. Deimek Gerhard

Ersatz: Haselsteiner Kornelia

TOP 25) Allfälliges:

a) Bekanntgabe der Fraktionsobmänner/frauen bzw. StellvertreterInnen:

Die SPÖ-Fraktion gibt bekannt, dass Sieglinde Schaufler als Fraktionsobfrau und Ing. Hausmann Michael als Stellvertreter fungieren.

Die ÖVP-Fraktion gibt bekannt, dass Werner Günter als Fraktionsobmann und Knogler Wolfgang als dessen Stellvertreter fungieren.

Die FPÖ-Fraktion gibt bekannt, dass NR Dipl.-Ing. Deimek als Fraktionsobmann fungiert.

b) GRM. NR Dipl.-Ing. Deimek:

Es ist an und für sich den Menschen verwehrt in die Zukunft zu schauen, das ist spekulativ tätig zu sein, wenn man in die Zukunft schauen will, aber der Wahlkampf selber schon und die Sondierungsgespräche und die Gespräche danach, die offiziellen, haben für mich schon einen sichtbar gemacht. Der Stil wird in den kommenden Jahren ein anderer sein, als er in den vergangenen 6 Jahren war. Es ist heute ein paar mal gefallen, die Diskussionen werden möglicherweise hart sein, das kann schon sein, ich glaube es gar nicht einmal so, ich glaube aber, wenn sie hart sind, dann sind sie hart zum Unterschied zur Vergangenheit, eher – wenn man so will, zwischen den Fraktionen oder innerhalb der Fraktionen und nicht so sehr an den Fraktionsgrenzen entlang. Das wird – wenn es so sein wird – unserer Gemeinde, dem Gemeinderat an und für sich zum Guten dienen. Aber nicht nur dem Gemeinderat, sondern der ganzen Gemeinde selber. Wir brauchen aber diese neue Art der Arbeit in der Gemeinde ganz sicher auf Grund der am Horizont herauf kommenden finanziellen Schwierigkeiten. Die sechs Jahre werden sicher nicht leicht sein. Ich ersuche gleich von dieser Position unsere Bezirkshauptfrau unterstützend für uns mitzuwirken, wenn wir beim Land vorstellig werden und um unsere Gelder bitten müssen. Wir sind nun mal nicht eine große, ertragsreiche Gemeinde. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir wie wir jetzt im Gemeinderat vertreten sind das Beste machen werden und wünsche allen daran Beteiligten das Allerbeste. Danke.

c) GVM. Werner:

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat! Ich kann mich eigentlich den Worten des Herrn Bürgermeisters und des Herrn NR Deimek nur anschließen. Es liegen 6 Jahre vor uns, diese 6 Jahre werden mit harter Arbeit gekennzeichnet sein. Die Gespräche stimmen auch uns sehr positiv. Wir haben das angeregt, wir stehen auch voll dahinter. Es gibt einen schönen Spruch, der heißt: „Ich bin bereit überall hinzugehen, vorausgesetzt, der Weg führt voran und vorwärts!“ Unter diesem Motto sollten wir in den nächsten 6 Jahren arbeiten. Danke.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 2. Juli 2009 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt, und schließt die Sitzung.